



Leni Breymaier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Aalen, 02.07.2020

Bezug:

Anlagen:

KfW-Förderprogramm „Investitionszuschuss Barrierereduzierung“ dank SPD gesichert: Koalition bewilligt 50 Millionen Euro zusätzlich.

Allein bis März schon 227 Anträge aus den Landkreisen Heidenheim und Ostalb – Tendenz steigend.

„Im Alter zuhause und in vertrauter Umgebung wohnen bleiben können: Das ist ein weit verbreiteter Wunsch vieler älterer Menschen, der leider zu oft nicht erfüllt werden kann. Aber auch ein Unfall kann zum Beispiel dazu führen, dass sich in den eigenen vier Wänden plötzlich schier unüberwindbare Hürden für Menschen mit körperlicher Einschränkung ergeben“, so die SPD-Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier. „Gerade die Corona-Pandemie, in der viele Pflegeeinrichtungen Kontaktbeschränkungen verhängen mussten, hat uns leider nochmal deutlich vor Augen geführt, welche große Vorteile das 'Zuhause wohnen bleiben können' mit sich bringen kann“, so Breymaier weiter.

Neben anderen Unterstützungsangeboten, stellt der Bund Fördermittel für das KfW-Förderprogramm Altersgerecht Wohnen (Kredit) und Barrierereduzierung (Zuschuss) zur Verfügung. Seit der Einführung des Förderprogramms (Zuschuss) im Oktober 2014 hat der Bund zunächst 50 Millionen Euro / Jahr (2014-2016), dann 75 Millionen Euro / Jahr (2017-2019) zur Verfügung gestellt. Mit dem Haushalt 2020 wurden die Mittel auf 100 Millionen Euro aufgestockt. Doch die Nachfrage ist weiterhin ungebrochen hoch. Allein in Baden-Württemberg konnten im vergangenen Jahr über 8.000 (8.034) Häuser und Wohnungen gefördert werden, davon 385 aus dem Landkreis Heidenheim und dem Ostalbkreis. Im 1. Quartal 2020 waren es

Wahlkreisbüro Berliner Büro

Silcherstraße 20 73430 Aalen	Platz der Republik 1 11011 Berlin
Telefon: +49 7361-5588093	Telefon: +49 30 227-75471
Telefax: +49 7361-5588095	Telefax: +49 30 227-70470
leni.breymaier.wk@bundestag.de	leni.breymaier@bundestag.de



bereits über 4.300 Anträge aus Baden-Württemberg bzw. 227 aus beiden Landkreisen.

Nachdem für das beliebte Programm wegen der hohen Antrags-zahlen seiner Zeit im Juli 2016, August 2017 bzw. Oktober 2019 jeweils ein Förderstopp verhängt werden musste, drohte dies nun – trotz Mittelerhöhung – erneut.

„Jeder der das KfW-Programm nutzen möchte ist in den letzten Wochen ohne Zweifel auf den Hinweis der KfW aufmerksam geworden, dass 'Eine Antragstellung (...) so lange möglich (ist), bis die Fördermittel aufgebraucht sind.' verbunden mit der Empfehlung für eine zeitnahe Antragstellung. Wir haben uns daher in der Großen Koalition bei der Umsetzung des Konjunkturpakets darauf geeinigt, die Mittel um 50 Millionen Euro auf nunmehr 150 Millionen Euro zu erhöhen. Damit haben wir einen Förderstopp in diesem Jahr definitiv abgewendet“, so der stellvertretende Vorsitzende und zuständige Hauptberichterstatler für das Bundesbauministerium im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags, Martin Gerster (SPD). „Es wäre schon widersinnig gewesen, die Konjunktur einerseits mit einem großen Paket ankurbeln zu wollen und andererseits bestehende Investitionspläne für einen alters-gerechten Umbau abwürgen zu müssen. Daher haben wir uns als SPD für die deutliche Mittelerhöhung und die Sicherung des Programms eingesetzt. Mit Erfolg!“